



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Mannebeck, Gustav

1928-02-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 182

Freitag, den 17. Februar 1928

Miete D Nr. 22

Neu einstudiert:

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen
des Lockroy und Cormon

Deutsch bearbeitet von Ferdinand Gumbert

Musik von Aimé Maillart

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Chöre: Werner Göbbling

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter

Georgette, seine Frau

Bélamy, Dragoner-Unteroffizier

Sylvain, erster Knecht des Thibaut

Rose Friquet, eine arme Bäuerin

Ein Prediger

Ein Dragoner

Walther Friedmann

Marianne Keiler

Christian Könker

Helmuth Neugebauer

Gussa Heiken

Siegfried Tappolet

Willy Resemeyer

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit
von der savoyischen Grenze

Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges

Spielwart: Anton Schrammel

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges
angezeigt.

Krank: Erna Schlüter

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der

MANNHEIMER

THEATER- u. VERKEHRS-ZEITUNG